

**PRESSE**Mitteilung vom 20.10.2023

## **„Erich Kuithan – Ein Bielefelder Künstler zwischen Jugendstil und Expressionismus“**

**22.10.23-28.01.24**

**Werther.** Am 22. Oktober um 11 Uhr wird die Ausstellung „*Erich Kuithan – Ein Bielefelder Künstler zwischen Jugendstil und Expressionismus*“ im Museum Peter August Bockstiegel eröffnet. Zum ersten Mal seit 1918 zeigt sie das Werk des 1875 in Bielefeld geborenen Künstlers Erich Kuithan in seiner westfälischen Heimat. Es ist die Wiederentdeckung eines bislang wenig bekannten Malers und Gestalters, dessen stilistische Entwicklung eine Brücke zwischen Jugendstil, Symbolismus und der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts schlägt. Die Ausstellung ist bis zum 28. Januar zu sehen und wird durch ein umfangreiches Programm aus Vorträgen und Workshops begleitet. Der gleichnamige Katalog mit Texten von Gerhard Renda, Erik Stephan und David Riedel erscheint als Band 3 der „Edition Moderne in Westfalen“ und kann im Museumsshop zum Preis von 24 Euro erworben werden. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Kunstsammlung der Städtischen Museen Jena und wird großzügig gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **Künstlerische Ausbildung**

Erich Kuithan (1875-1917) absolvierte seine künstlerische Ausbildung an der angesehenen Kunstakademie München, wohin seine Familie nach dem frühen Tod des Vaters 1888 übersiedelt war. Ab 1893 besuchte Kuithan die Malklasse von Karl Raupp (1837-1918), einem süddeutschen Landschaftsmaler, und traf zwei Jahre später im oberbayerischen Schliersee auf den Maler Karl Haider (1846-1912), dessen Landschafts- und Figurenbilder ihn in seinem frühen Schaffen nachhaltig beeindruckten. In diesen frühen Jahren entstanden Bilder wie das Aquarell „Bielefeld“ (1891), das seine Heimatstadt in den Blick nimmt, oder auch den in dynamischer Malerei ausgeführten „Almabtrieb“ (1902).

### **ANSPRECHPARTNERIN**

Lilian Wohnhas  
Kunstvermittlung/Öffentlichkeitsarbeit  
05203/9190430  
l.wohnhas@museumpab.de

### **POSTANSCHRIFT**

Museum Peter August Bockstiegel  
Schloßstraße 109/111  
33824 Werther (Westfalen)

### **BANKVERBINDUNG**

Kreissparkasse Halle (Westfalen)  
BIC: WELADED1HAW  
IBAN: DE17 4805 1580 0000 6938 38

**// Ausdruck seines  
Ursprungs zu sein, ist  
vielleicht das Beste,  
was einem Künstler  
gelingen kann. //**

Peter August Bockstiegel, 1930

### **Erste Erfolge und Umzug nach Jena**

Nach ersten Erfolgen auf Ausstellungen und als Illustrator zog Kuithan 1903 nach Jena, wo er zum Leiter der Zeichenschule der Carl-Zeiss-Stiftung berufen worden war. Für Kuithan begann dort eine intensive Phase des Schaffens, gleichzeitig war er mit Intellektuellen, Industriellen und Künstlerfreunden maßgeblich daran beteiligt, Jena als Kunststadt zu begründen. Dies findet Ausdruck etwa in dem als Lithografie ausgeführten Plakatentwurf zur Schiller-Feier im Jahr 1905. In ganz Deutschland und auch in Bielefeld fand sein Werk in Gruppenausstellungen im Kunstsalon Otto Fischer Resonanz. Kuithans bevorzugter Themenkreis blieb zeitlebens der Mensch, im Besonderen der weibliche Akt. Zumeist stellt er seine Frauen als ideale, allegorische Gestalten dar, am Strand oder in Frühlingslandschaften dargestellt, in denen man Landstriche des Saaletals wiedererkennen kann. Ein Beispiel ist das in zarten Tönen gehaltene Gemälde „Der Frühling“ (1906). In diesen Jahren begegnet Kuithan auch der Kunst Ferdinand Hodlers, dessen „Parallelismus“ ihn nachhaltig begeistert, zu sehen am Fresko-Entwurf „Schienenleger“ (1910).

### **Einfluss der Moderne**

1911 erhielt Kuithan einen Ruf an die Berliner Königliche Kunstschule. Es ist der Beginn einer neuen Phase in Kuithans Werk, in der er immer stärker von seinen jungen Schülern inspiriert wird, die auf ihrem Weg in die künstlerische Moderne bereits mit reinen Lokalfarben und starken Kontrasten arbeiteten. Deutlich wird dieser Einfluss im farbstarken Titelmotiv der Ausstellung, „Italienerin am Meer“ (1911), das sich von früheren Arbeiten durch seine Farbgebung deutlich abhebt. Es entsteht im Jahr nach einer seiner wiederholten Reisen nach Italien, ein Land, dessen Menschen und Kunst ihn nachhaltig beeinflussen. Von einer Tuberkulose-Erkrankung geschwächt, musste Kuithan seine Aufgaben ab dem Jahr 1914 ruhen lassen und zog im Herbst 1916 mit seiner Familie zurück nach Jena. Dort malt er, schon ans Bett gefesselt, seine letzten Bilder und stirbt am 30. Dezember 1917.

### **Kunsthistorische Einordnung**

Erich Kuithan ist ein Maler zwischen den Jahrhunderten, dessen Werk sich um 1900 eigenständig und ohne eine eindeutig mögliche Zuordnung zwischen Jugendstil, Symbolismus und Expressionismus entwickelt. Als Retrospektive angelegt, gibt die Ausstellung im Museum Peter August Bockstiegel einen Überblick über alle Schaffensphasen des Künstlers und versammelt dazu eine Auswahl von etwa 75 bildnerischen Werken und von Kuithan gestalteten Porzellanen. Auf diesem Weg ermöglicht das Museum Peter August Bockstiegel eine umfassende Neu- und Wiederentdeckung von Erich Kuithan – und bringt mit symbolistischer Kunst und den Ideen des Jugendstils weitere Facetten der Kunst der Moderne nach Werther.

### **Ausstellung im Studio:**

#### **„Symphonie einer Landschaft“ – Ein Videoprojekt von Christian Ring**

In seinem über viele Monate entstandenen Projekt „Symphonie einer Landschaft“ beschäftigt sich Christian Ring mit der Landschaft, den Wäldern, Wiesen und Feldern rund um das Geburtshaus des Künstlers Peter August Bockstiegel. Dem Wechsel der Jahreszeiten folgend und den Wandel der Natur spürend möchte er deren wechselnden Farben, Formen, Flächen und Linien in seinem Film Ausdruck verleihen – so kommt er dem Werk Bockstiegels nahe, der sich in seinen Gemälden, aber auch Pastellen und Aquarellen immer wieder mit diesem Sujet und seiner eigenen Wahrnehmung auf die Natur beschäftigt hat. Während dieser seinen Motiven auf Augenhöhe, mit den Füßen auf der Erde ganz „bodenständig“ begegnet ist, nutzt Christian Ring eine Drohne, um mit einer genau berechneten Flugroute die Veränderungen der Landschaft einzufangen. Es entstehen ruhige, poetische Bilder, die sich während des Fluges und innerhalb von wenigen Minuten stetig wandeln – die Symphonie einer Landschaft.

**Zeichen (inkl. LZ): 5.673**

Seite 4 von 5

**Infokasten:**

**Öffnungszeiten des Museums:**

Mi.-So. 12-18 Uhr

Vom 23.12.23 bis 02.01.2024 geschlossen

**Öffentliche Führungen:**

Mi. 17 Uhr, einstündige Führung durch die aktuelle Ausstellung

Sa./So. 15 Uhr, 90-minütige Führung durch die aktuelle Ausstellung und das Künstlerhaus

Die Karten sind eine Stunde vor Beginn an der Museumskasse erhältlich.

**Private Führungen:**

Anfrage unter [buchung@museumpab.de](mailto:buchung@museumpab.de)

Tel. 05203-2961222 (Mi.+ Fr. 9-13 Uhr)

**Allgemeine Informationen:**

Tel. 05203-2961220 (Mi.-So. 12-18 Uhr)

[www.museumpab.de](http://www.museumpab.de)

**Ausgewählte Termine aus dem Programm**

**Kuratorenführungen**

27.10., 13.12., 24.01. // 18:30 Uhr // 10 Euro

David Riedel, künstlerischer Leiter des Museums

**Dialogische Führungen mit David Riedel und Gast**

18:30 Uhr // 10 Euro

08.11. Benedikt Fahrnschon, Kurator Kunsthalle Bielefeld

29.11. Dr. Gerhard Renda, ehem. stellvertretender Direktor  
Historisches Museum Bielefeld

12.01. Dr. Anna Grosskopf, Kuratorin Bröhan-Museum, Berlin

**Vorträge**

18:30 Uhr // 5 Euro

03.11. Karl Altenbernd (1887–1967) – Annäherung an einen  
Bielefelder Bildhauer. Christiane Hoffmann, Kunsthistorikerin,  
und Susanne Kattenstroth, Enkelin des

Seite 5 von 5

Künstlers und Kunstpädagogin.

17.11. Erich Kuithan: Ein Künstler zwischen Jugendstil und Expressionismus. Erik Stephan, Direktor der Städtischen Museen Jena

17.01. It's a man's world? Wie Frauen im 19. Jahrhundert für ihre Menschenrechte kämpften – und gewannen!

Dr. Kerstin Wolff, Historikerin am AddF – Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel

### **Workshops für Kinder**

17.11. // 14:30–17:30 Uhr // Auf den Sockel gehoben // ab 7 Jahren

2.12. // 15–17 Uhr // Auf den Tellerrand geschaut – Ein Workshop zur Porzellanmalerei // ab 7 Jahren

4.11. // 15–18 Uhr // Herr Fuchs mag Bücher ... und Bilder: Schlossgeschichten im Museum // ab 6 Jahren

### **Führung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Blindheit**

02.12. // 12:15–13:45 Uhr // 7 Euro (Begleitperson frei)

### **Advent bei Bockstiegels**

01. + 15.12. // 16:30–18 Uhr // 10 Euro

Weihnachtliche Führungen im Künstlerhaus

### **ArtMobi(e)l – 6 Museen, 3 Tage, 1 Ticket**

10.–12.11. // 11–18 Uhr // 25 Euro

Inkl. Bus-Shuttle im Stundentakt, Tickets + Infos über [www.bielefeld.jetzt/artmobiel](http://www.bielefeld.jetzt/artmobiel)

### **Bildunterzeile**

Erich Kuithan verbrachte die wesentlichen Jahre seines Lebens in Jena. Anlässlich seines 100. Todestages im Jahr 2017 richteten die Kunstsammlungen der Stadt eine große Einzelausstellung aus, dort wird mit über 600 Werken der größte Bestand seiner Werke verwahrt. In seiner Geburtsstadt Bielefeld ist Kuithan nach seinem frühen Tod dagegen in Vergessenheit geraten. „Zu Unrecht“, sagt David Riedel, künstlerischer Leiter des Museums und Kurator der Ausstellung, der froh ist, dem Künstler in seiner Heimat eine Wiederentdeckung zu ermöglichen. Auch Elke Hardiek und Vera Keßeler (v.l.n.r.), Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin der Peter-August-Bockstiegel-Stiftung, freuen sich über die neue Ausstellung.